

S. 84 nachzutragen. Bei den kurzen Erwähnungen von Balthasar Merklin S. 57 mit Abb. 8 und S. 157 wäre wohl ein Wort über die hervorragende Bedeutung dieses Mannes erwünscht gewesen. Indessen sollen diese Bemerkungen den Wert des Buches, das mit einer Anzahl guter Abbildungen ausgestattet ist, und das große Verdienst des Verfassers keinesfalls schmälern.

Werner Noack

Schwarzwald, Bergland am Oberrhein. Aufnahmen von Toni Schneiders und anderen Lichtbildnern, Text von Ekkehard Liehl und Robert Feger. Jan Thorbecke Verlag, Lindau und Konstanz (1957). 2. fast unveränderte Auflage 1960.

Kann man, fragt man sich erstaunt, auf 9 Seiten einer Einleitung und 5 Seiten Text, die die Bilderfolge in fünf Gruppen einteilen, so viel über Geologie, Geschichte, Kunst und Kultur und über die Schönheit einer Landschaft sagen, wie es in diesem Bändchen gelungen ist? Ein farbiges Titelbild (Gutacher Mädchen) und fünf weitere Farbbilder, Auftakt zu jeder Bildgruppe, lassen eine sorgfältige Planung erkennen, der die überaus glückliche Wahl der Photographien entspricht, die den Hauptbestand des Buches bilden. Die Provinzen dieses Buches sind das Waldgebirge über der Weinstraße, das Hofbauernland zwischen Kinzig und Feldberg, der Hochschwarzwald, Breisgau und Markgräflerland, Baar und Hochrhein. Landschaftsbilder mit weitem Blick, stille Wasser, Wald und Tal, aufgenommen in einer Stunde des aufsteigenden Nebels oder strahlender Sonne, Bilder, die nur dem Gelingen, der Schlucht und Weite und die sich türmenden Wolken auf weiten Wanderungen entdeckt und erlebt hat; Ruinen und lebendige Städte und Dörfer, einsame Bauernhöfe und ihre Bewohner, Klöster, Prozessionen, Ernte und Schnee — Landschaft, Leben und Geschichte sind in diesen Bildern eingefangen, eine vielseitige, aber strenge Auswahl. Ein paar Zeilen erläutern die Bilder, knappe, aber erschöpfende Erklärungen, hin und wieder für zwei Bilder zugleich: „Oberkirch, obere Linde — Oppenauer Straßenbild. Die beiden Städtchen zeigen in ihrer Verschiedenheit das Doppelgesicht des Renchtals: Oberkirch mit seinen Fachwerkhäusern ist ein Spiegel der heiteren, fruchtbaren Landschaft des Talausgangs — um Oppenau in der Mitte des Tals schließt sich wie um eine ruhevolle Insel das Meer der Wälder.“ — „Wutachschlucht. Durch ein vom Gletscher überformtes Hochtal fließt die Gutach zum nebelverhüllten Titisee. Jenseits des Hochfirstes ändert der Fluß Charakter und Namen. Als Wutach stürzt er sich jäh in eine tiefe, fast unwegsame Schlucht. Als unberührtes Wildwasser ist die Wutachschlucht ein für Geologen, Botaniker und Zoologen gleich interessantes, einzigartiges Naturdenkmal. Heftig umstritten ist das Projekt, die unter Naturschutz stehende Wutach in die Stromversorgung des Schluchseewerks einzubeziehen.“ — „Säckingen: Rheinbrücke und Fridolinsmünster. An der Stelle einer legendären Gründung des Alemannenapostels Fridolin (6. Jh.) erwachsen ein fürstliches Damenstift und die Stadt. Das Innere des gotischen Münsters verwandelte J. M. Feuchtmayer in heiterstes Rokoko. Vom Zauber des Hochrheins, über den sich die alte Holzbrücke spannt, sprechen die Dichtungen Josef Viktor von Scheffels.“ — Wie diese Erklärungen Natur, Geschichte, Literatur und moderne technische Probleme in den Bildern erfassen und werten, schildern andere Volkstum, Trachten und Bräuche, Kunst und Handwerk. Bilder und Text (in einer deutschen, einer